

Befehl von Johann Joseph von Liechtenstein, dass die Weibel bzw. Kanzleidienerstelle an Christoph Konrad aus Schaan verliehen werden soll. Konz. Wien, 1727 November 10, AT-HAL, H 2614, unfol.

[1] [linke Spalte]

An Oberamt¹ zu Hohenlichtenstein.

Wien², den 10. Novembris 1727.

Cum resolutione daß dem Christoph Konrad von Schan³ der weibl oder cantzleydiener dienst anvertrauet werden solle cum conditione.

[rechte Spalte]

Unß seynd die zwey memoriali des Adam Straub und des Christoph Konraths von Schan, umb den weibl oder cantzleydieners dienst mit euren gehorsamsten amtsbericht vom 7. und 20. Septembris anni currentis gehorsamst referirt worden.

Nachdeme nun wir daraus zur genüge abgenommen der alte weibl theils wegen alten theils wegen leibs schwachheit, diesen dienst vorzustehen nicht nuhr in stande, gestalten dann der Christoph Konrath von Schan denselbigen einige zeith [2] hero suppeniern muss. Andruch aber sich hierzu geraumben ein meritum erworben. Alß haben wir auch in diessen gnädigst resolvirt, obberührten Christoph Konrath von Schan bey würklichen abgang des alten weibels diesen dienst zu conferiren, jedoch mit dießen beding, daß, wan der alte weibl zu seiner function nicht verrichten kann, er biß zu dessen abgang seine [...] zertretten und das warthgeld zu prætendiren nicht befugt seyn sollen, welches ihr alles zu exequieren euch angelgen lassen seyn werdet
Melden etc.

¹ Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesberren vertrat und für ihn die landesberrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, Oberamt; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 2, Vaduz-Zürich 2013, S. 661–662.

² Wien, Hauptstadt (A).

³ Schaan, Gem. (FL).